

## Wäscherei Merz baut in Wurmberg neues Werk mit weltweit einzigartiger Umwelttechnik – Arbeitsplätze auch für Behinderte

**WURMBERG.** Unter dem Schlagwort „ökoeffizientes Waschen auf höchstem Niveau“ wagt sich die Wäscherei Merz in technisches Neuland vor: Im künftigen Werk in Wurmberg soll ab Juni umweltfreundlich gereinigt werden.

PZ-REDAKTEUR  
**GERD LACHE**

Noch ist im neuen Wurmberger Gewerbegebiet Dachstein nicht zu erkennen, dass dort in einigen Monaten eine Wäscherei ihren Betrieb aufnehmen wird. Gestern wurde erst einmal der obligatorische erste Spatenstich vollzogen. Allerdings soll auch nach der Fertigstellung im Juni nicht auf Anhub zu sehen sein, dass dort schmutzige Wäsche gewaschen wird. Der gemeinhin für die Branche typische Heißdampf, der aus Schloten in die Atmosphäre geblasen wird, gehört bei der Wäscherei Merz der Vergangenheit an, machte Firmenchef Volker Burkhard deutlich.

„In Wurmberg entsteht die erste Wäscherei weltweit, die ohne Dampf arbeitet“, sagte der Geschäftsführer. Mehr noch: „Durch ein Abwasser- und Abwärmerecycling wird die Energieeffizienz deutlich gesteigert und die Umwelt geschont.“

### Schnelle Baugenehmigung

Zur Technik: Die Abwärme aus Trocknern und Mangeln (Burkhard: „Alles was bisher Rauchschwaden verursacht hat.“) wird demnach aufgenommen und umgewandelt. Mit der so gewonnenen Energie will Merz das Waschwasser erwärmen und Teile der Sozial- und Büroräume



**Eines der ersten Unternehmen** im neuen Wurmberger Gewerbegebiet Dachstein an der Autobahnausfahrt Süd wird die Nieferner Wäscherei Merz sein. Zum Spatenstich für den Neubau kamen gestern die Baubeteiligten (von links): Michael Storm, Birgit Sittel, Architekt Claus Walter, Merz-Geschäftsführer Volker Burkhard, Bürgermeister Helmut Sickmüller sowie Sabine Mauer und Ralph Boger. Foto: Tilo Keller

heizen. Auch das Abwasser werde recycelt. Schon zuvor sorgte aufwendige Computertechnik dafür, dass nur so viel Waschmittel zugegeben werde, wie der Verschmutzungsgrad der Wäsche benötige, „kein Gramm mehr“, sagte Burkhard und nannte eine Hochrechnung, wonach sein Unternehmen künftig rund 50 Prozent Wasser einsparen könne. Innerhalb von nur vier Wochen hat

die Gemeinde Wurmberg die Baugenehmigung erteilt. Bereits im Juni 2008, so die Planung, wird in Wurmberg die Produktion auf 1350 Quadratmetern Hallenfläche (zusätzlich 400 Quadratmetern Sozial- und Büroräume) aufgenommen. Den bisherigen Standort Niefern gibt Merz dann auf. Bis dahin sind knapp drei Millionen Euro an Kosten in das Projekt gelaufen. Bei weiter steigenden Ener-

giekosten amortisieren sich die im Vergleich zu herkömmlichen Anlagen höheren Investitionen schneller. Darin sieht Burkhard einen weiteren Vorteil, auf umweltfreundliche Technik gesetzt zu haben. Es sei schon seit vielen Jahren seine Vision gewesen, den Wäscheprozess so zu gestalten, dass die Außenwelt möglichst wenig belastet werde, meinte der Unternehmer. „Dazu habe ich jemanden

gebraucht, der mir solche Maschinen baut.“ Umgekehrt habe die Firma Kannegiesser in Vlotho nach einem Anwender gesucht, der ihre bislang weltweit einmalige Waschtechnik einsetzt. Und so hätten sich Burkhard und Kannegiesser gesucht und gefunden.

### Viele ältere Beschäftigte

Ungewöhnliche Wege geht der Unternehmer Burkhard auch mit seiner Personalpolitik. Der Betrieb hat derzeit 45 Beschäftigte, darunter sieben behinderte Menschen. Die Altersstruktur ist für deutsche Unternehmensverhältnisse nicht selbstverständlich: „Es beginnt bei 40 Jahren, unsere älteste Mitarbeiterin ist 64“, sagte der Geschäftsführer.

„Ich habe fast ausschließlich gute Erfahrungen mit älteren Arbeitnehmern gemacht“, sagte Burkhard und meint: „Die Älteren stehen den Jüngeren in nichts nach. Im Gegenteil.“ Und: „Die Motivation ist außerordentlich hoch“, lobte er seine Beschäftigten. Wenn im Juni der neue Betrieb aufgenommen wird, sollen weitere Arbeitsplätze geschaffen werden, freilich auch für behinderte Jobsuchende.

### Firmengründung 1950

Die heutige Merz GmbH & Co. KG wurde 1950 von Helmut und Hannelore Burkhard gegründet und 1986 von deren Sohn Volker, einem Textilreiniger-Meister und Betriebswirt (Jahrgang 1958), übernommen. Die Wäscherei konzentriert ihre Dienstleistungen auf die Bereiche Alten- und Pflegeheime, Hotels, Restaurants und Krankenhäuser.

@ [www.merz-textil.de](http://www.merz-textil.de)  
[www.kannegiesser.de](http://www.kannegiesser.de)